

## Perspektivgruppe KBZ Freiberg 12.9.2011 - Protokoll

Teilnehmende: Sup. Noth, Pfr. Fischer, Pfrn. Rudloff, KMD Brückner, Pfr. Adolph, Herr Gieseler, Frau Frey, BK Lemke, Pfr. Lüdeking, Pfrn. Hacker  
Entschuldigt: Herr Neidhold, Frau Preisler, Frau Richter

### **Weiterentwicklung der Regionen im Kirchenbezirk**

Der vereinigte Kirchenbezirk hat im Raum Dippoldiswalde mehr Kirchspiele und im Freiburger Raum mehr Regionen mit Einzelgemeinden. Wie geht es strukturell weiter? Aussagen einzelner Personen, nicht abgestimmt: „Die Regionen in fünf Jahren“

- In den Regionen wird die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus weiter entwickelt (auch gemeinsame Angestellte, gemeinsame Ausschüsse), aber voraussichtlich entstehen keine neuen Kirchspiele.
- Doch, es wird neue Kirchspiele geben.
- Das Kirchspiel wird von den Gemeinden wenig genutzt.
- Fusionen werden nur unter Druck durchgeführt.
- Pfarrstellenkürzungen erzwingen Regionalisierung.
  
- Es gibt (aus vergangenen Erfahrungen begründete) Angst vor dem Auseinanderreißen schon gewachsener Kooperationen bei der Bildung neuer regionaler Einheiten.
- Die Struktur muss sich nach dem Bedarf der Gemeinden entwickeln.
- Der Wille zur Zusammenarbeit ist für die regionale Arbeit entscheidender als die Form „Kirchspiel“ oder „Region“.
- Gemeinden brauchen Zeit, um Kooperationen zu entwickeln.
  
- Neue corporate identity entwickelt sich (z.B. „Region um den Geisingberg“).
- Die Kirchspiele um Dippis werden bleiben.
- Freiberg-Stadt wird eine eigene Region sein. Die Zusammenarbeit wird sich intensivieren.
  
- Regionale Gemeindekreise entstehen
- Die Jugendarbeit wird Vorreiter der Regionalisierung.
- Die Zukunft der Gebäude wird eine regionale Aufgabe.
  
- Die Zusammenarbeit von Hauptamtlichen soll in den Regionen verstärkt werden.
- Die Hauptamtlichen haben bereits gute Erfahrungen mit dem Kirchspiel gemacht.
- Neue Personen mit Visionen werden zusammenarbeiten und die Regionalisierung vorantreiben.

### **Welche Botschaften an den KBZ stecken in den Fragebögen?**

Hier wurden auch eigene Einsichten der Teilnehmer/innen genannt, unabhängig von den Fragebögen. Über die (teilweise einander widersprechenden) Aussagen wurde nicht abgestimmt.

- Regionale Zusammenlegung wird vom KBZ vorgegeben.
- Der KBZ lenkt die Kooperation zwischen Gemeinden.
- Regionale Zusammenarbeit soll in der Gemeinde entschieden werden.
- Der KBZ soll helfen bei misslingender Zusammenarbeit.
- Der KBZ hilft durch Schulung und kommuniziert Erfahrungen, sorgt für „Austausch“ von Angeboten.
- Es gibt regionale Koordinator/innen.
  
- Die Gemeinden geben Verantwortung und Kompetenzen an die Region ab.
- Regionales Denken wird entwickelt.
- Die Anstellung der Hauptamtlichen soll in der Region bleiben.
  
- Die Infrastruktur (Friedhöfe, Gebäude) wird durch den KBZ unterstützt.
- Feste und kirchenmusikalische Höhepunkte sind in der Region verankert.
- Überregionale Jugendarbeit und kirchliche Arbeit in der Schule.

## Vorschlag für die Arbeitsteilung zwischen KBZ, Großregionen, Region/Kirchspiel, Gemeinden

<b>Kirchenbezirk</b>	<b>Großregion</b>	<b>Kirchspiel/Region</b>	<b>Gemeinde</b>
Anstellung von Hauptamtlichen		Anstellungen von Hauptamtlichen Verwaltung	
größere Vernetzung erreichen  Projekte in Regionen anschieben und begleiten  helfen, Ideen zu multiplizieren  Kontaktstelle zu anderen KBZ, EKD  <b>Transmitter (Ideenübermittlung) 2x %</b>	Infobörse (regionales Einlegeblatt für Gemeindebrief)	Gabenorientierter Einsatz von Mitarbeitern (2x) in Regionen. Diese dafür durch kluge Organisation „freistellen“	Persönliche Beziehungen halten und pflegen. Wir sind Gemeinde von klein bis groß/alt.
<b>Öffentlichkeitsarbeit (bestimmte Bereiche) z.B. Einladungsbroschüre) %</b>			
<b>Weiterbildung; Ehrenamtliche schulen, einbeziehen, fit machen (3x) %</b>		Glaubenskurse (2x)	Seelsorge
Ephoraler Kirchentag  Jugendprojekte (Jugendgottesdienste, Begegnungen)	Arbeitskreise (Umwelt, Politik)	Gottesdienst-Organisation  (regelmäßige) besondere Gottesdienste  Besondere Feiertage im Kirchenjahr  Besondere Höhepunkte (z.B. Feste, Theater, Konzert)	Gottesdienst  Gottesdienstgestaltung
Konfi-Familientag  Konfirüstzeiten	Konfirmandentage, Konfi-Projekte (3x)  Seniorenfreizeiten	Konfirmandenarbeit (3x)  Rüstzeiten	... und viele andere Aufgaben
musikalische Projekte (2x) (Musical, Kantoreitag, Posaumentreffen)	Musikalische Ereignisse (Chor etc.), Posaunenfeste	KiMu-Projekte (3x) Posaunen- und Kantoreiarbeit	
	Ganztagsprojekte Schule	Ganztagsprojekte Schule	
	<b>Schule – RU %</b>	Angebote für junge Familien	

### Welche zentralen / regionalen Aufgaben brauchen Stellenanteile? (%)

- Schule - Religionsunterricht
- „Transmitter“ (Organisation des Austauschs von Angeboten, Ideen...)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungsangebote: Weiterbildung für Ehrenamtliche

### **Verabredungen zur Weiterarbeit:**

- Bitte denken Sie weiter über die Vorschläge zur Arbeitsteilung in der Tabelle nach. Am 10.10. werden wir noch einmal kritisch daran arbeiten. Anschließend bekommen die Kirchenvorstände die Tabelle (mit einer Rahmen-Information von der Suptur) zur Diskussion. Damit ist die Einladung verbunden, der Perspektivgruppe Anmerkungen, Änderungswünsche und –argumente und Ideen mitzuteilen.
- Zugleich mit diesem Protokoll bekommen Sie das Rundschreiben des Landeskirchenamtes zu den Rahmenbedingungen und Stellenkontingenten für die Strukturanpassung.
- Am 10.10. werden wir auch über das weitere Vorgehen in der Perspektivgruppe und über den Vorschlag zur Einsetzung einer kleinen Arbeitsgruppe für den Entwurf der Stellenverteilung entscheiden. Außerdem möchten wir mit Ihnen Kriterien für die Stellenverteilung entwickeln.
- Die Ergebnis-Zusammenschau der Fragebogen-Aussagen über die einzelnen Gemeinden (danke an die Fragebogen-Gruppe!) dienen voraussichtlich der Arbeitsgruppe „Stellenverteilung“ als Informationsgrundlage. Für die große Perspektivgruppe sind das zu viele Details. Doch ist es für alle ratsam, sich mit den Ergebnissen zu beschäftigen.
- Alle Informationen und Materialien, die bisher in der Perspektiventwicklung wichtig waren und die Sie für die Entscheidungen ab jetzt brauchen, finden Sie unter <http://organisationsentwicklung-dresden.com/kbzfreiberg.htm>
- Nächste Sitzung: 10.10.2011, 19:00 Uhr in Dippoldiswalde

Protokoll: Tobias Bilz und Reinhard John